

Roosevelt gewinnt seinen Prozess!

Erhält aber nach eigenem Wunsch nur 6 Cents Schadenersatz.

Marquette, Mich., 2. Juni.—Die \$10,000 Beladungsfrage des Col. Roosevelt gegen den Zeitungsausgeber Rowett in Ypsenung, Mich., kam Samstag Nachmittag zu fähem Abschluss. Die Geschworenen erkannten zugunsten des Klägers; aber nach Verständigung der beiderseitigen Anwälte, und im Einklang mit dem ausgeprochenen Wunsch von Oberst Roosevelt selbst, wurden diesem nur 6 Cents Schadenersatz zugesprochen. Der Titel und der Penny wurden mit der ersten Miene von der Welt alsbald vom Beklagten ausbezahlt. Jede der beiden Parteien trägt ihre eigenen Gerichtskosten, und diese sind verhältnismäßig sehr hoch; sie kommen für Herrn Roosevelt auf etwa \$10,000 und für den Beklagten immerhin auf etwa \$2000.

Der Beklagte verlas eine überraschende Erklärung, wo er die Behauptung, daß Oberst Roosevelt niemals thätlich betrunken gewesen sei oder sich gemeiner Ausdrücke bedient habe, vollständig zurücknahm. Er fügte hinzu, er habe eine solche Behauptung seinerzeit, während der Wahlkampagne, in gutem Glauben an ihre Wahrheit, veröffentlicht. Der betreffende Artikel sei übrigens lediglich gegen Roosevelts politische Kandidatur gerichtet gewesen; sonst habe er, Rowett, gar kein Interesse an der Sache gehabt. Und er müsse gestehen, daß er im ganzen Lande keinen einzigen Zeugen für die Erhaltung der Angabe habe finden können, daß er jemals sich in genannter Weise verhalten habe. Deshalb widerrufe er diese Behauptung in aller Form und werde sie niemals wiederholen. Als er zu Ende war, erhob sich sofort Oberst Roosevelt, und bat um's Wort. „Angesichts der hohen gemachten Erklärung“, sagte er, „erlaube ich dem Gerichtshof, das Geschworenenkollegium zu instruieren, daß es mein Wunsch sei, es möge nur einen nominalen Schadenersatz zuerkennen. Ich habe diese Klage nicht für Geld erhoben, noch aus irgendwelchen rachsüchtigen Gründen, sondern es handelte sich um meinen Ruf.“ Und so geschah es dann auch, und die Geschworenen erkannten dementsprechend dem Kläger 6 Cents zu. Wie er sagte, wäre Richter Mannigan auch bereit gewesen, die Jury für Querulung von \$10,000 Schadenersatz zu instruieren, wenn der Kläger es gewünscht hätte.

Anlage gegen Klubs. St. Louis, Mo., 2. Juni.—Die Großgeschworenen haben Anlagen gegen 17 Klubs erhoben, in denen am Sonntag Bier zum Ausschank gelangt. Polizei und Brauer werden beschuldigt, zur Förderung dieser Klubs beizutragen, von denen gesagt wird, daß ihr Zweck lediglich zu einer Umgehung der Actelegeetze bestehe. Die Brauereien sollen den Klubs angeblich Mobilien und Schankeinrichtung umsonst geliefert haben.

Ans Sportkreisen. Ghent, Belgien, 2. Juni.—In dem hier stattgefundenen Faustkampf zwischen dem englischen Boxer Bombardier Wells und dem Franzosen Carpenter, in welchem es sich um die europäische Meisterschaft handelte, siegte der Franzose im vierten Gang.

Besteuerung von Kirchengrundstücken. Madrid, 2. Juni.—Der päpstliche Nuntius am Madrider Hof hat den Minister für äußere Angelegenheiten die Mitteilung gemacht, daß sich der Vatikan mit dem neuen Gesetz, das die Besteuerung des Kirchengrundbesitzes in Spanien vorschreibt, einverstanden erklärt.

Vom Blitz getroffen. Scotia, Neb., 2. Juni.—Diese Gegend wurde gestern von einem schweren Unwetter heimgesucht. Der Omaha Elevator Company gehörige Getreidespeicher wurde vom Blitz getroffen und brannte bis auf den Grund nieder.

Brandstiftung. London, 2. Juni.—Hier wurde der Versuch gemacht, die königliche Akademie der Künste in Brand zu stecken. Man verurtheilt, daß es sich um einen neuen Schwabacher Suffrageten handelte.

Deckungsfrage der Wehrvorlage.

Brnan's Friedensidee verspottet. — „Blücher“ geirrandet.—Für das Kaiserjubiläum.—Reichsbank hat Geld genug.

Berlin, 2. Juni.—Die Budgetkommission des Reichstages legte ihre Beratungen über die Aufbringung der Deckung für die Durchführung der Wehrvorlage fort. Die Kontrahenten, die eine starke Inanspruchnahme ihres Geldbeutels sehr zu fürchten scheinen, sind geradezu wütend, über die hervorragende Rolle, welche die sozialdemokratischen Mitglieder der obigen Kommission bei der Erörterung dieser Frage spielen. Dies wird auch nicht viel vermerkt. Eine Zeitung nennt die Sozialdemokraten „die Meister der Situation“ bei diesen Beratungen.

Die „Berliner Neuesten Nachrichten“ machen sich lustig über des amerikanischen Staatssekretärs Bryan „Auffindlichkeit im Vorschlagen unmöglicher Friedensofferten“ und nennen den Staatssekretär einen „antiauglichen Altermelschulmeister“. (Wie am Samstag Nachmittag gemeldet, haben bereits England, Frankreich, Rußland, Italien, Schweden, Norwegen, Brasilien und Peru dem Bryan'schen Vorschlag betrags eines internationalen Schiedsgerichts, Betrages beige stimmt, während andere Regierungen um nähere Auskunft gebeten haben.)

Das deutsche Kriegsschiff „Blücher“ ist auf seiner Rückfahrt von Helgoland an der Nordsee küste geirrandet. Auch in diesem Falle hatte dichter Nebel die Schuld. Das Schiff befindet sich jedoch nicht in gefährlicher Lage.

Die Vorbereitungen für das silberne Regierungsjubiläum des Kaisers Wilhelm sind in voller Gange. Zu den Festlichkeiten werden auch der österreichische Erbsogkronprinz Franz Ferdinand und der König von Italien erscheinen. Millionen werden für alle Arten wohlthätiger und erzieherischer Anstalten zu Ehren dieses Jubiläums gestiftet werden.

Zwei tausend Personen nehmen an der Darstellung von Gerhart Hauptmanns epischen Drama „Die Weber“ zum 100-jährigen Gedenktage des Befreiungskrieges von 1813 teil. Die Aufführungen werden in Breslau stattfinden, und zwar den ganzen Sommer hindurch. Max Reinhardt hat die sjenische Leitung übernommen.

Die Wahlen in Australien. Melbourne, Australien, 2. Juni.—Samstag fanden in Australien die Abgeordnetenhauswahlen statt. Die Arbeiterpartei hat 39, die Liberalen haben 35 und die Unabhängigen 2 Vertreter erwählt. Das drei weiblichen Kandidaten sind geschlagen worden. Zrl. Goldstein, die sich auf dem unabhängigen Ticket um einen Sitz im Hause bewarb, wurde von ihrem liberalen Gegenkandidaten mit 6000 Stimmen Mehrheit geschlagen.

Letzte Drahtstinken. Bei Moorhead, Minn., entgleiste ein Zug der Great Northern Bahn. Der Lokomotivführer wurde getötet, der Heizer schwer und sechs Passagiere erheblich verletzt.

Vier Brunnenbohrer wurden in der Nähe von Chicago in Ausübung ihres Berufes von giftigen Gasen übermannt und fanden ihren Tod. Zrl. Angelina Schaefer von Chicago lachte über einen von ihrem Bräutigam gemachten Witz so herzlich, daß sie einen falschen Zahn verschluckte und erstickte.

Alfred Austin, seit 1896 Hofdichter des Königs von England, ist im Alter von 77 Jahren gestorben.

Hippodrome Theater. Während der warmen Jahreszeit pflegt man nicht besonders nach dem Theater zu verlangen; man sieht das Freie vor. Aber das Hippodrome Theater mit seiner vorzüglichen Ventilation, seinen bequemen Sitzen und dem leichten und doch interessanten Unterhaltungsstoff erfreut sich trotz der warmen Witterung regen Zuspruchs. Der große Automobilfontein hat natürlich nicht geringen Anteil. Denn es ist etwas durchaus Neues für eine Theaterleitung, den Gästen die Gelegenheit zu geben, ein wertvolles Auto zu gewinnen. Während dieser Woche kommt der Schwanz „Sonnenmoon Trail“ zur Aufführung. Der Stand des Popularitätsfontaines wird am Montag, Mittwoch und Freitag von der Bühne verkündigt werden.

Ganze Familie ermordet!

Ein Mörder, dessen Frau und deren Kind als Leichen vorgefunden.

Greely, Colo., 2. Juni.—Im Wohnhause des jungen Viehhüters Robert Stanen, 60 Meilen nordöstlich von hier, fand man ihn selbst, seine Frau und junge Tochter, auf dem Fußboden des Schlafzimmers liegend, als Leichen vor. Neben dem Mann und der Frau lagen je ein Revolver. Die Leiche der Tochter lag ausgestreckt neben der ihres Vaters, und die Stugeln, welche sie töteten, waren von dem Revolver, der bei der Mutter lag. Der Coroner wird festzustellen suchen, ob die Gatten sich gegenseitig erschossen, oder ob sie ermordet wurden.

50-jähriges Jubiläum. Dr. Leonard Groh, Pastor der ev.-lutherischen St. Mariuskirche, feierte am letzten Sonntag sein 50-jähriges Predigerjubiläum. Rev. J. M. Trozel hielt die Festpredigt, in welcher er den Jubilar feierte und auf den ungeheuren Aufschwung, welchen die lutherische Kirche in diesem Lande genommen, verwies. Dem Jubilar wurden viele wertvolle Geschenke zuteil.

Feuer in Bell's Apotheke. In John Bell's Apotheke, 1216 Farnam Straße, kam Sonntag Abend auf unbekannter Weise Feuer zum Ausbruch. Der hintere Theil der Apotheke brannte aus. Der Verlust ist durch Versicherung gedeckt.

Aus Pennington. Der Blattdeutsche Verein von Pennington hielt gestern im dortigen Park ein Pic-Nic ab, das gut besucht war und für alle Theilnehmer einen amüsanten Verlauf nahm.

Familientragödie.

Gatte schießt seine Frau auf der Schwelle einer Kirchenthür nieder.

Sioux City, Ia., 2. Juni.—Seit längerer Zeit lebte das noch junge Ehepaar O'Connor flege von einander getrennt. Gestern machte der Mann unmittelbar vor der Baptistenkirche einen Versuch, sich mit seiner Frau zu versöhnen, und da sie ihm abwieh, schoß er sie nieder. Dann eilte er in ein nahe gelegenes Geschäft, schloß sich eine Stugel durch den Kopf und durchschnitt sich die Kehle.

Die Unsicherheit des Lebens. Wie unbeschäftigt der Mensch in Lebensgefahr kommen kann, zeigte sich heute Morgen, als John Prochaska auf dem Wege zur Arbeit von einem Haufen Kauersteine getroffen wurde, die sich von dem sechsstöckigen Gebäude der W. V. Netter Wall Paper Company, 1113 Howard Straße, lösgelöst hatten. Er erlitt einen Beinbruch und sonstige Verletzungen. Es ist ein Wunder, daß nicht mehr Passanten von der Steinmasse getroffen wurden, denn es vossirte zur Zeit, wenn hunderte von Leuten nach der Arbeit gehen. Man nimmt an, daß der Regen und Wind des Kauerwerks gelodert hatte.

Personalien. Frau M. Van Roderbrand, Mutter von Hrn. Joseph Kolen, 1202 südli. 27. Straße, ist gestern aus Reno Beach, Cal., zu mehrmonatlichem Besuche hier angelangt.

Herr Richard Wolfes und Frau erhielten heute einen Brief von Freunden in Hamburg, mit welchen sie schon seit Jahren nicht mehr in schriftlichem Verkehr gestanden haben, und erkundigten sich nach deren Wohlbefinden. Ursache des Schreibens war der Tornado am Diercksontag. Die Widantwort erfolgte prompt und schloß mit „alles wohl auf und munter!“

Bestellt die Omaha Tribune.

Die Wirren auf dem Balkan!

Der griechische Premierminister hat seine Resignation eingereicht.

Solonisi, 2. Juni.—Trotzdem der griechische Generalstab die Kommandeure aller hier stationierten griechischen Truppen strengen Befehl gegeben hat, Zusammenstöße mit den Bulgaren zu vermeiden, ist es dennoch wieder heute und gestern zu Scharnitzeln gekommen, bei welchen es mehrere Tote und Verwundete gab. Der griechische Minister in Sofia ist von seiner Regierung angewiesen worden, bei der bulgarischen Regierung vorzulegen zu werden und zu erklären, daß Griechenland alle Verantwortlichkeit für die Folgen dieser blutigen Zusammenstöße von sich weist.

London, 2. Juni.—Der Sofia Korrespondent der Daily Mail telegraphirt, daß der griechische Premierminister von seinem Posten zurückgetreten ist, da er das Verhalten der Regierung gegen Bulgarien nicht billigt.

Feier der Jungfrauen Sobalität. Die Jungfrauen Sobalität der deutschen katholischen St. Josephskirche feierte gestern Nachmittag den Schluß der Marienandachten mit besonderem Gottesdienst und Prozession. Nach der kirchlichen Feier fand eine Versammlung statt, in welcher sich 25 neue Mitglieder in die Sobalität aufnehmen ließen. Zum Schluß kam ein schönes Programm, bestehend aus musikalischen und Gesangsvorträgen zur Ausführung.

Verlangt \$25,000 von Straßenbahn. Fräulein Helen Roggan hat die Straßenbahngesellschaft auf \$25,000 verklagt. Sie behauptet, am 2. Dezember infolge einer Collision mit dem Boden geschleudert worden zu sein und schwere Verletzungen erlitten zu haben.

Er. Heiligkeit der Papsi feiert heute seinen 78. Geburtstag.



Rom, 2. Juni.—Hunderte Telegramme und Kabeldepeschen trafen in Vatikan ein, in welchen der Papsi anlässlich seines heutigen 78. Geburtstages beglückwünscht wird. Jeder Herrscher der Welt und alle katholischen Kirchenfürsten gratulierten. Der Strom der Gratulanten ersonn sich vom frühen Morgen bis spät am Nachmittag durch die Porten des Vatikans. Die Ärzte des Papstes aber gestatteten nur wenigen Besuchern, ertheilte er der Menge den apostolischen Segen. Er. Heiligkeit befindet sich bei ausgezeichnetem Gesundheitsstand. Er hat seit zehn Jahren lang den Stuhl Petri inne.

Staatwirthschaftsverein.

Derselbe hält Dienstag und Mittwoch im Krugs Theater seine Konvention ab.

Nicht weniger wie 600 Delegaten werden zu dem Dienstag und Mittwoch im Krugs Theater stattfindenden Jahreskonvent der Nebraska Retail Liquor Dealers Association hierher erscheinen; diese Mitteilung machte der bewährte, langjährige Sekretär H. Keating in seinem Berichtsjahresbericht. Der Verein wurde im Jahre 1896 von dem kürzlich verstorbenen Herausgeber des „Protector“, Chas. E. Fields, mit einer Mitgliederzahl von 55 gegründet und weist heute eine solche von 700 auf. Die gegenwärtigen Beamten sind: Präsident—A. S. Hoop, Lincoln; Vice-Präsident—Jol. Schramel, David City; Sekretär—H. Keating, Omaha; Schatzmeister—Gans Peterien, Omaha; Exekutivkomitee—Hermann Bruning jr., Bruning; August Tolle, Wisner; Arthur Khan, O'Reil. Herr Peterien fungirt bereits seit 1899 als Schatzmeister, während Sekretär Keating seit 1901 als solcher thätig ist. Das Beamtenpersonal besteht aus Männern, welchen das Wohl des Vereins am Herzen liegt und auf deren Arbeit die Vereinsmitglieder mit Recht stolz sein können. Der Verein wurde gegründet, um das Wirthschaftsgebiet zu einem achtunggebietenden zu machen, und das ist auf's Schönste gelungen. Die Statistik beweist, daß nirgends anders in den Ver. Staaten die Wirthschaften im großen Ganzen besser geführt werden, wie gerade in Nebraska.

Die erste Sitzung findet am Dienstag Nachmittag um 2 Uhr statt und man erwartet, die Hauptgeschäfte bis Mittwoch Mittag zu erledigen. Dann werden mittels Extrastrafenabnahmen die verschiedenen hiesigen Brauereien besucht werden, wo den Gästen ein herzlicher Empfang bereitet werden wird. Donnerstag Vormittag kommt die Sitzung zum Abschluß. Wir entziehen den Gästen ein herzliches Willkommen!

Deutsche Tagfeier in Lincoln.

Das Deutsche Tag-Komitee hat kürzlich die diesjährige Deutsche Tag-Feier auf den 14., 15. und 16. Oktober festgelegt. Das Komitee ist thätig an der Arbeit und wird besonders die diesjährige historische Parade großartiger denn je werden. Eine permanente Gesellschaft, welche die finanziellen Mittel für die Festlichkeiten beschaffen wird, ist in Gründung begriffen, da die Geschäftsleute und die Bevölkerung von Lincoln überhaupt ein reges Interesse an den Deutschen Tagfeiern nehmen. Das Deutsche Tag-Komitee besteht aus: G. F. Beshorner, Vorsitzender, Dr. J. M. Birkner, Richter Joseph H. Wierberg, A. S. Hoop, Chris. A. Sommer, Dan Sellweg, Henry Pfeiff, Nick Reß, R. C. Schneider.

R. D. B. Gebäude beschädigt.

Weil eine Anzahl Fenster offen geblieben waren, hatte der Sturm während der Sonntag Nacht im R. D. B. Gebäude beträchtlichen Schaden angerichtet. In der Nord Island Office wurde eine große Spiegelscheibe herausgeschlagen, auch wurde die Büroporrückung beschädigt. In der Office von J. S. Root im achten Stock wurde ein Kuhl und ein hölzerner Leppich durch den Regen beschädigt. In der Office der Lion Bonding Company hatte der Wind die Papiere durch die Zimmer verstreut, und der Regen hatte an Möbeln und Papieren bedeutenden Schaden angerichtet.

George L. Hammer operirt.

George L. Hammer, Theilhaber der großen Dry Goods Firma Payne-Hammer, wurde beim Tornado so schwer am Arme verletzt, daß er sich bisher zwei Operationen hat unterziehen müssen. Bei der ersten wurde das Bein abgenommen.

Kind stirbt an Operation.

Dem 7 Jahre alten Sohn Stewart von Pastor C. N. Swihart wurden die Lymphdrüsen herausgeschnitten. Der Kleine ist Sonntag Nacht unerwartet gestorben.

Wetterbericht.

Für Omaha, Council Bluffs und Umgebung: Schön Abends und Dienstag; kühl. Dienstag. Für Nebraska: Im allgemeinen schön Abends und Dienstag; kühler Dienstag und im nördlichen Theil Abends. Mäßiger Wind.

\$10,000,000 U. S. Depositen!

Auf Banken in Nebraska entfallen davon \$303,000.—607 Banken als U. S. Depositorien.

Washington, D. C., 2. Juni.—Elf Banken in acht Städten in Nebraska werden \$203,000 als ihren Anteil der \$10,000,000 erhalten, welche Summe durch Schatzamtssekretär McAdoo vom Bundeschatz der Nationalbanken als Depositorien überwiesen worden ist. Sieben Banken haben aufgehört, Regierungsdepositorien zu sein, weil sie sich weigerten, die kürzlich von der Regierung verhängte erhöhte Zinsenrate zu zahlen. Somit gaben sie ihre Depositorien in Höhe von \$1,581,000 auf, und diese Summe wurde zusätzlich der \$10,000,000 in verschiedenen Beträgen unter 607 Banken in 475 Städten verteilt.

Gesetz arbeitet in Council Bluffs.

Den Beteiligten an dem Umwohn wird ernstlich zubegegnen. Es sind bisher sieben Personen verhaftet worden; sechs derselben sind im Stadtgefängnis und eine im Countygefängnis eingesperrt. Wie die Polizei sagt, sind sie vollständig als Beteiligte identifizirt worden. Die Grand Jury wurde durch Richter D. D. Wheeler angewiesen, förmliche Anklagen zu stellen wie nur möglich. Es sind denn bisher auch bereits fünfzig Personen des Austritts angeklagt und bedeutend mehr sind von Polizei- und Countybeamten ausgefunden worden. Die Namen der Verhafteten sind: Claude Contable, Kaufherr für die Central Grocery Company; Austin Sumner, Bäcker in der Bluff City Laundry; Carl Jensen, ein Antreiber; J. Jackson, Arbeiter; William O'Sara; Douglas Collins, Arbeiter. Alle sind Verurtheilten unter 22 Jahren.

Verlangt \$10,000 von Stadt.

Ein Angestellter der Omaha Gas Company, Oscar A. Scott, verlangt von der Stadt Omaha \$10,000 Schmerzensgelder für Verletzungen, die er sich bei einem Automobilunfall auf einer Inspektionstour mit früheren Stadtrathsmittgliedern zuzog. Der Unfall ereignete sich am 30. Januar 1912. Nach seiner Angabe, begleitete er die früheren Stadtrathsmittglieder Louis Verfa, D. W. Johnson und den Gastonmischer für Charles Crowlen auf einer Inspektionstour in einem von Fred Swain gefahrenen Automobil. Ede 7. und Pierce überließ sich das Auto infolge rücksichtslosigen Fahrens und schleuderte ihn heraus.

Deutsches Gaus.

In der gestrigen Versammlung des Omaha Blattdeutschen Vereins wurde beschlossen, 1000 Exemplare verschiedenen Vereine des Staates an die verschiedenen Vereine des Staates auszufanter Pamphlete, die Bezug auf Erlangung des Bürgerrechts haben, drucken zu lassen und jedem Mitgliede zuzuschicken. Der Verein wird sich an der kommenden Deutschen Tagfeier beteiligen, möglicherweise mit einem Schwanwagen; der Präsident wurde ermächtigt, in der nächsten Versammlung ein aus sieben Mitgliedern bestehendes Komitee zu ernennen, welches die diesbezüglichen Arrangements zu treffen hat. Es wurde ferner beschlossen, allmonatlich einen Vergütungskalender herauszugeben, der an die Freunde des Vereins gefandt werden soll, und sie auf die während jeden Monats stattfindenden Vergütungen aufmerksam zu machen. Das Friedenskomitee wurde ermächtigt, zusammen mit dem Finanzkomitee einen Abtheil des Evergreen Friedhofes zu kaufen, und denselben als letzte Ruhestätte verstorbenen Vereinsmitglieder, die dort beerdigt zu werden wünschen, zu reserviren. Dasselbe Komitee wurde angewiesen, Kopffleite für drei kürzlich beerdigte Mitglieder zu beschaffen.

Kabiatör Reger.

Während der Perionenzug No. 11 der Northwestern Sonntag Morgen das Reichen zur Aufsicht aus dem Bahnhof erwartete, verjuchte ein Reger, auf den Tender der Lokomotive zu springen. Der Schwärze wurde später verhaftet.

Erkinner's Ebon Macaroni—bei allen Grocers, Gemacht in Nebraska.